

Markus Gann  
Florianstr. 20  
72555 Metzingen  
015212204381  
[info@bee-gann.de](mailto:info@bee-gann.de)

,den 22.11.2016

Martin Häusling, MdEP  
Kaiser-Friedrich-Ring 77  
65185 Wiesbaden  
/  
Rue Wirts 60  
ASP 05 F167  
B-1047 Brüssel  
[info@martin-haeusling.de](mailto:info@martin-haeusling.de)  
[Martin.haeusling@ep.europa.eu](mailto:Martin.haeusling@ep.europa.eu)

Probleme mit Bienenwachs in Europa

Sehr geehrter Herr Häusling,

ich wende mich hiermit vertrauensvoll an Sie, da wir aktuell eine sehr kritische Situation für die Imkerei in Deutschland und Europa haben.

Bisher galt unser Kampf der Varroamilbe, den PSM und Co.  
Neu kommt nun hinzu, dass unser Bienenwachs vermehrt gestreckt oder auch gegen „synthetisches“ Wachs getauscht wird. Was mit dem guten Wachs geschieht kann derzeit nur vermutet werden.

Bienenwachs wird von der Honigbiene *Apis mellifera* aus den Wachsdrüsen selbst „geschwitzt“. Normal kann ein Bienenvolk sein Wabenbau selber herstellen. Die derzeit gängige Praxis sieht jedoch den Einsatz von vorgeprägten Bienenwachsmittelwänden vor, die normal aus dem eigenen Wachs des Imkers durch Umarbeiter hergestellt werden.

Kleine Imker mit wenigen Völkern müssten jahrelang ihr Wachs sammeln, da die Umarbeiter meist erst ab 5-40 Kg Umarbeiten. Daher kaufen viele Imker Fremdwachs vom Umarbeiter/Händler zu.

Dieses Geschäft scheint recht lukrativ und mangels ausreichend Bienenwachsangebot in Deutschland/Europa wird vermehrt mit Paraffin gestreckt, aus China importiert und künstliche Wachskompositionen eingesetzt. Aus 2007 liegen mir Zahlen von 300 t Inlandsproduktion gegenüber 2.500 t importiertes Bienenwachs vor.

Zum einen, wird dadurch der Honig mit Stoffen im Bienenvolk in Kontakt gebracht, die neben Paraffin, Palmitin- und Stearinsäure auch noch deutliche Belastungen enthalten. Hierzu wurde aktuell in 100% eingefärbten Paraffinmittelwänden eine Überschreitung des Grenzwertes bei Boscalid festgestellt und beim Palmitin- Stearinsäurewachs wurde Propargit und Biozide gefunden.  
Hier geht es einmal um den Verbraucherschutz aber auch in der Hauptsache um den Schutz der Bienen. Selbst Biowachs ist von diesem Problem betroffen!

Allein bei mir hab ich dieses Jahr im August erkennen müssen, dass ich annähernd 200 Völker durch solchen Bienenwachsbetrug verloren habe. Dieses Wachs wird in Deutschland und Belgien durch Umarbeiter in den Verkehr gebracht. Die belgische Behörde ist hier bereits seit etwa Mitte 2016 an dem Fall und spricht Warnungen aus, in Deutschland passiert hier hingegen wenig.

Durch **Palmitin- Stearinwachs** haben wir bisher gesicherte Kenntnis von 700-1.000 Bienenvölkern die dadurch zusammengebrochen sind. Die Dunkelziffer ist sicherlich ein vielfaches davon, da es um über 40.000Kg von diesem Wachs gehen soll. Die Larven werden durch das Kunstwachs oder die Giftstoffe abgetötet und das Bienenvolk stirbt einen langsamen Tod. Das gefährliche daran ist, das Schadbild sieht dem Schadbild der Varroamilbe im Endstadium sehr ähnlich!

Eine kleine Übersicht über die mir namentlich bekannten Betroffenen sehen Sie unter dieser Googlemaps Karte [https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1WSc3FH\\_ghHMvRKCjtqiYyyPSwQ0&ll=48.04800601951122%2C8.835582749999958&z=5](https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1WSc3FH_ghHMvRKCjtqiYyyPSwQ0&ll=48.04800601951122%2C8.835582749999958&z=5)



Bei der **Paraffin**panscherei brechen/fallen die Waben bei Wärme zusammen und begraben die Bienen unter sich oder es kommt neben Vergiftungen zu Problemen, dass die Bienen nicht aus diesem Wachs schlüpfen können und stecken bleiben. Auch hier sind uns bereits einige hundert zusammengebrochene Bienenvölker bekannt.



Gutgläubig dachte ich, wenn ich die Bieneninstitute und Verbände informiere, dann tut sich hier was und die Imker und Bienen werden vor weiterem Schaden bewahrt. Leider passierte hier nicht viel, anscheinend können nur wenige Betroffene ermittelt werden. Auch wenn unser DIB Präsident Peter Maske, in seiner Email an Sie, rechtfertigt, dürften Sie heraus lesen, dass lediglich im letzten Satz eine Bitte um Unterstützung erfolgt.

Ohne den, durch uns aufgebauten und stetig wachsenden Druck, durch Fachzeitschriften, TV Bericht im SWR, Petition ([www.bee-gann.de](http://www.bee-gann.de)), Klagebrief und viele weitere Kleinigkeiten, wie eine Expertenrunde im MLR Baden Württemberg durch Vertreter des DBIB ([Berufsimker.de](http://Berufsimker.de)) initiiert, ohne all diese Maßnahmen wäre hier nichts passiert!

Vielleicht weil in den Etagen der Verbände und Institute eine gewisse Wachslobby besteht, die meist darauf beruht, dass manch ein Funktionär selbst in diesem Geschäft mit Wachs tätig sind?

Seit Jahren gibt es immer wieder Probleme mit Verfälschung beim Bienenwachs, passiert ist bisher noch nichts, um dem ein Riegel vor zu schieben!

Die einzelnen Imker sind nicht das Problem sondern die großen Umarbeiter und Händler. Und genau aus dem Grund des Hinnehmens solcher Probleme, gab es in 2012 mit der Firma Kellmann einen großen Wachsskandal und seit 2015 kommt dies wieder in den Wachskreislauf der Umarbeiter, was diese auch bemerken. Damals haben auch nur einige wenige Imker das Problem erkannt und die restlichen Imker bekamen davon wieder nichts mit.

Gerne vermittele ich Ihnen neben Kim Reybroek vom belgischen FAVV auch, einen großen deutschen Umarbeiter der Ihnen dann erklären kann, warum er auf die Rechnungen der meisten Händlerbestellungen den folgenden Vermerk macht „Mittelwände aus CHINA WACHS produziert / Wachs wurde auf ausdrücklichen Wunsch des Kunden nicht analysiert“ Hierzu muss natürlich eine Vertraulichkeit gewahrt werden.

Aus diesen Gründen starteten wir am 23.10.2016 eine Petition für den Bundestag, hierzu erhielt ich letzte Woche von Fachleuten die Information, dass die HonigV auf der EU VO 110/2001 basiert und daher nur eine EU-Petition in Frage kommen würde.

Dank einem Mitbetroffenen, wurde ich (als politischer Laie) auf die Möglichkeit zur Platzierung dieses Problems bei Ihnen hingewiesen. Da dieser Wachsbetrug nicht nur ein Problem in Deutschland darstellt, sondern bereits aus mehreren europäischen Ländern die gleichen Probleme gemeldet wurden (Belgien ganz vorne mit dabei!), sollte es auch europaweit platziert werden!

Bitte helfen Sie uns, hier eine Änderung der Honigverordnung 110/2001 zu erwirken. In der Anlage habe ich eine abgeänderte Version beigefügt. Grundsätzlich bedarf es nur dem Zufügen einzelner Worte und sofern man Bienenwachs nicht in einer eigenen Verordnung definieren kann, sollte eine Definition in der Honigverordnung aufgenommen werden. Meine Vermerke/Einfügungen sind natürlich Laienhaft und bedürfen einer Expertenprüfung. Hinsichtlich der Bienenwachsmerkmale habe ich eine sehr gute Arbeit im EFSA Journal (2007) 615, 1-28 gefunden (Question No EFSA-Q-2006-021) [http://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/scientific\\_output/files/main\\_documents/615.pdf](http://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/scientific_output/files/main_documents/615.pdf) Hier liegen bereits die notwendigen Definitionen und Angaben der Zusammensetzung/Bestandteile vor.

Oder ist alles noch einfacher und es gibt zur Honigverordnung 110/2001 ebenfalls bereits solch eine „Question No EFSA“?

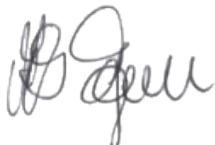
Vielleicht könnte uns hier auch die VERORDNUNG (EG) Nr. 1935/2004 weiterhelfen?

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2004:338:0004:0017:de:PDF>

Derzeit gibt es, nach meinem Wissensstand, zu Bienenwachs nur folgende Verordnungen/Regelungen /Selbstverpflichtungen:  
E901 RICHTLINIE 2008/84/EG Lebensmittelzusatz  
RAL-GZ 041 Gütesicherung Kerzen (auf diese berufen sich die Wachsumarbeiter)

Für Rückfragen stehe ich Ihnen gerne per Mail oder ab dem 16.12.2016 auch per Telefon zur Verfügung.

Mit den besten Grüßen



Markus Gann (im Namen der Bienen und Imker)

Links eine Palmitin/StearinWabe mit Brutschaden, rechts wie es mit gutem Wachs aussehen sollte.



Bildquelle: [http://adara.adafrance.org/infos/Qlte\\_cire.php](http://adara.adafrance.org/infos/Qlte_cire.php)

Anbei diverse Links und Quellangaben:

Belgisches Ministerium FAVV

<http://www.bijenhouders.nl/files/downloads-kunstraatproblemen/20161003berichtkoepelorganisatiesfodfavvnl.pdf>

Dr. Wim Reybroeck

Größter Händler für Belgien und Holland, Stellungnahme:

<http://www.bijenhof.be/websites/20/uploads/file/brief%20hagelschot%20nieuwe%20versie.pdf>

Französische Seite mit Infos, dieses Bild hat mir die Augen geöffnet:

[http://adara.adafrance.org/infos/Qlte\\_cire.php](http://adara.adafrance.org/infos/Qlte_cire.php)

EG110/2001

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex:32001L0110>

EU63/2014

<https://www.wko.at/Content.Node/branchen/t/Lebensmittelhandel/HonigRL.pdf>

HonigV

[https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/honigv\\_2004/gesamt.pdf](https://www.gesetze-im-internet.de/bundesrecht/honigv_2004/gesamt.pdf)

EWG 2377/90

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=CONSLEG:1990R2377:20070821:DE:PDF>

E901 RICHTLINIE 2008/84/EG

<http://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/?uri=celex%3A32008L0084>

Gütesicherung RAL-GZ 041

[http://www.guetezeichen-kerzen.de/RAL-GZ041\\_guetezeichen-kerzen\\_de.pdf](http://www.guetezeichen-kerzen.de/RAL-GZ041_guetezeichen-kerzen_de.pdf)

Question No EFSA-Q-2006-021

[http://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/scientific\\_output/files/main\\_documents/615.pdf](http://www.efsa.europa.eu/sites/default/files/scientific_output/files/main_documents/615.pdf)

VERORDNUNG (EG) Nr. 1935/2004

<http://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2004:338:0004:0017:de:PDF>

Übersichtskarte der Stearinwachs Betroffenen

[https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1WSc3FH\\_qhHMvRKcjtiYyyPSwQ0&ll=48.04800601951122%2C8.835582749999958&z=5](https://www.google.com/maps/d/edit?mid=1WSc3FH_qhHMvRKcjtiYyyPSwQ0&ll=48.04800601951122%2C8.835582749999958&z=5)